

Brückenbaustelle

Während der Feiertage gilt Havarieplan

Grimma (an). Nachdem gestern an der Brückenbaustelle in Grimma noch gearbeitet wurde, pausiert der Bau jetzt zunächst. Weitergehen wird die Wiedererrichtung der Pöppelmannbrücke voraussichtlich am 10. Januar. Dann wird auf dem Ostufer der Mulde die Baugrube ausgehoben, deren stählerne Spundwand in den vergangenen Wochen errichtet wurde. Die Pause sei auch deshalb nötig, weil der Beton zur Sicherung der Spundwand zunächst aushärten müsse, was bei den gegenwärtigen Temperaturen länger als gewöhnlich dauere, sagte Baubetreuer Andreas Apelt gestern gegenüber LVZ.

Für die Feiertage und die Arbeitspause sei erneut ein Bereitschafts- und Havarieplan erarbeitet worden, der sowohl der Bauleitung und der Bauüberwachung als auch der Stadtverwaltung, der Talsperrenverwaltung und der Wasserbehörde vorliegt. Hinsichtlich der Gefahren durch erhöhten Wasserstand auch angesichts des gegenwärtigen Tauwetters habe Andreas Apelt diesmal „ein besseres Gefühl“ als noch im Sommer und während des vorigen Jahreswechsels. Die jetzige Baustelle auf der Ostseite enge den Querschnitt der Mulde nämlich viel weniger ein, als das während des Baus auf der Stadtseite der Fall war. Außerdem befinde man sich jetzt näher am Ufer, wo die Fließgeschwindigkeit geringer ist, als weiter in der Mitte des Flusses, erläutert Andreas Apelt.